

Experten in eigener Sache

Selbsthilfegruppen gibt es schon, sowohl im Nord- wie auch im Südkreis von Kleve. Es gibt nur nicht ausreichend viele!

Vor diesem Hintergrund fand auf Initiative des Selbsthilfebüros Kleve am 4. März im Kolpinghaus Kleve eine Informationsveranstaltung statt, die Betroffene zur Gründung von Selbsthilfegruppen für Menschen mit psychischen Erkrankungen motivieren wollte.

Eingeladen wurde unter dem Motto „Aus dem Schatten heraus“ und griff mit dieser Thematik die Hoffnung vieler Betroffener auf, die im Alltag unter Ängsten und Depressionen leiden. Die Symptome dieser Erkrankung führen oft zu einem Gefühl der Hilf- und Ratlosigkeit, zu einem Verlust vertrauter sozialer Bezugssysteme und liegen dann wie ein Schatten auf dem Alltag der Menschen.


Selbsthilfegruppen sind sicher nicht das alleinige Mittel bei der Behandlung dieser für Außenstehende oft nicht nachvollziehbaren Erkrankung, aber ergänzend zu professionellen medizinischen und sozialtherapeuti-

schen Angeboten sind sie längst ein unverzichtbarer Teil einer wirksamen, alle Lebensbereiche umfassenden-Behandlung geworden. Sie sind wertvolle Begleitmaßnahmen von bedeutender Wichtigkeit auf einem Weg zurück in einen selbstbestimmten Alltag.

Die Resonanz auf die Einladung war an diesem Abend groß. Schon die hohe Teilnehmerzahl von mehr als 40 Personen spiegelte die große Bedarfslage wieder. Die Rückmeldungen von Angehörigen schon bestehender Selbsthilfegruppen, die Informationen und Unterstützungsangebote für die Gründungsphase durch die LVR-Kliniken Bedburg-Hau und den Verein Papillon e.V. wurden interessiert aufgenommen.

Der 1. Schritt ist getan. Wer an diesem Abend leider keine Zeit hatte, kann sich auch weiterhin unter der Telefonnummer 02821-780012 beim Selbsthilfe-Büro des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes über die derzeitigen Entwicklungen informieren. Ansprechpartnerin ist Bärbel Vick.

I.K.



TAG DER BEGEGNUNG
Köln, Rheinpark
30. Mai 2015

Papillon e.V.
nimmt teil am
Tag der Begegnung
in Köln
30. Mai 2015

Das integrative Familienfest mit u.a.

Guido Horn und die Orthopädischen Strümpfe

und

Björn Heuser

Eintritt frei!



Aus dem Schatten heraus

Leiden Sie an

- Ängsten
- Depressionen
- Burn-Out

Sind Sie

- niedergeschlagen
- durch berufliche/private Belastungen ausgelaugt



Psychische Belastungen im Alltag – Neue Selbsthilfegruppe





„Offenes Atelier“ im Karl - Leisner - Haus ist wieder gestartet !

Nach der Winterpause 2014 / 2015 ist das offene Atelier im Karl-Leisner-Haus, Flandrische Str.11, seit 15.01.2015 wieder geöffnet. Pastor Geerkens stellt uns hierzu wieder vertrauensvoll die Räumlichkeiten für künstlerische Aktivitäten zur Verfügung. Jede/r, der sich gerne mal in künstlerisch-kreativer Form „austoben möchte, oder einfach nur interessiert ist, das Angebot näher kennenzulernen, ist dazu herzlich eingeladen.

Die Kunstgruppe trifft sich jeden Donnerstag, von 17.00 - 19.00 Uhr, im Karl-Leisner-Haus, Flandrische Str.11, 47533 Kleve.

Kontakt : SPZ Kleve - Tel. : 02821 / 75060

Zur Info: Da Material nur begrenzt vorhanden ist, würden wir uns natürlich jederzeit über Materialspenden sehr freuen.

Die Kunstgruppe

- Anzeige -

Elektromontagen · Nachrichtentechnik

PLANUNG · AUSFÜHRUNG · SERVICE



Elektrogeräte - Elektroinstallation

Photovoltaik

VERFERS

Elektromontagen GmbH

Klompstraße 42-44 · 47551 Bedburg-Hau
Tel. 02821/89850 · Fax 02821/898599
www.verfers.de

IHR
ELEKTRO-
PARTNER!



Impressum:

Herausgeber: **Papillon e.V.**

Hagsche Str. 86, 47533 Kleve

Tel.: 0 28 21 / 77 50-0

Sparkasse Kleve

BLZ: 32450000 • Konto-Nr.: 5032511

1. Vorsitzender: Karl-Peter Röhl

Geschäftsführer: Olaf Wedekind

Redaktionsmitglieder:

Ingrid Kloesters (I.K.), Kai Homeier (K.H.),
Daniel Mayer (D.M.), Peter Mecklenburg (P.M.),
Alice Kranen (A.K.)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eingereichte Artikel sind jederzeit herzlich willkommen. Redaktionsschluß ist jeweils der 15. des Vormonats. Anzeigen und Beiträge die später eintreffen werden im Folgemonat berücksichtigt.

E-Mail: papillon-life@web.de

Verlag: Selbstverlag
Druck: Papillon e.V.
www.vereinpapillon.de

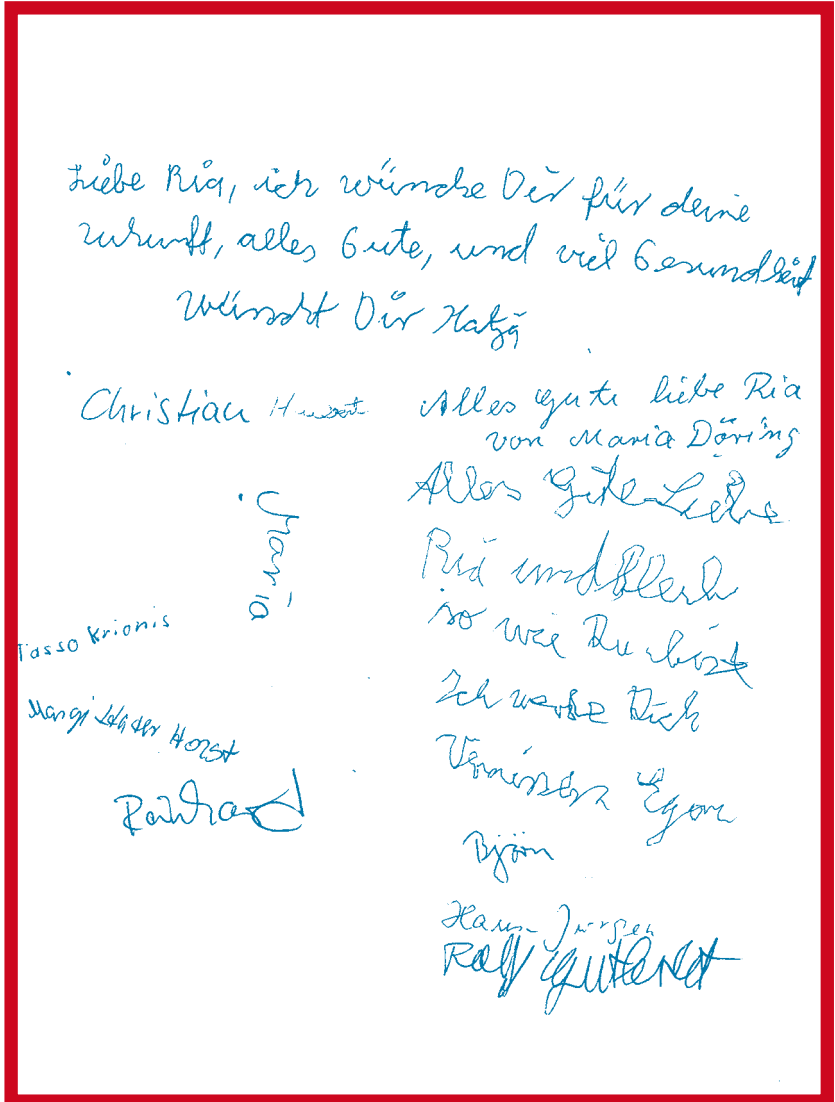
Auflage: **700 Exemplare**

Ein weiteres Gründungsmitglied geht von Bord.



Nach über 30 Jahren Engagement als Vereinsmitglied und Mitarbeiterin, geht unsere geschätzte Kollegin Ria Pollex in den wohlverdienten „Unruhestand“. In den vielen Jahren hat sie durch Ihren großen Einsatz für den Verein wirklich „Großes“ geleistet. Wir hoffen, dass sie uns im Ehrenamt weiterhin so tatkräftig unterstützt und wünschen ihr für Ihren neuen Lebensabschnitt Gesundheit und endlich Zeit für die Erfüllung Ihrer ganz persönlichen Wünsche.

Der Vorstand und die Geschäftsführung



Emmaus - die besondere Art zu leben!

In Sonsbeck, an der Kreisgrenze zu Kleve, findet man seit 1985 eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft der besonderen Art: den Verein Emmaus-Gemeinschaft e.V., der großen Wert auf seine Selbstständigkeit legt und bei dem 13 Mitgliedern gemeinsam wohnen und wirtschaften.

In dieser Gemeinschaft, die übrigens international sehr gut angebunden ist, steht die gegenseitige Hilfe einerseits und ein aktives gemeindenahes Leben und Wirken andererseits im Mittelpunkt des Handelns. Der tragende Grundgedanke der Bewohner ist dabei die Anerkennung der Gewaltfreiheit und die Bewältigung der grundlegenden Probleme unserer Zeit durch soziale Hilfe, Entwicklungs- und Friedensarbeit sowie Umweltschutz: dabei sind in diesem Rahmen auch durchaus die eigenen Bedürfnisse gemeint: nicht wenige Bewohner nutzen die Unterstützung ihrer Mitbewohner in der Gemeinschaft um sich von einem Lebensunfall zu recovern, z.B. um ein Dach über dem Kopf zu finden, oder einen Weg aus Sucht, Verschuldung, Anonymität und Isolation.

Der Lebensunterhalt, des ausschließlich gemeinnützig operierenden Vereines, wird dabei gemeinschaftlich erwirtschaftet (alle Bewohner, inkl. Geschäftsführer, werden dabei in allen Belangen gleich behandelt, haben eine tagesfüllende Aufgabe und arbeiten vor Ort in einem sozialversicherungs pflichtigen Beschäftigungsverhältnis): Möglich ist dies durch einen Flohmarkt, der an drei Werktagen geöffnet hat und die Spenden der Bevölkerung, bzw. die durch Haushaltsauflösung organisierten Waren, gegen kleines Geld an alte, junge, arme oder reiche Interessenten verkauft. Der „kleine Laden“ hat sich in den letzten Jahren mächtig gemausert: die Emmausler werkeln eifrig und ausdauernd an Ihrem Eigentum - es sind bei jedem Besuch Ecken zu finden, die frisch renoviert sind - darüber hinaus ist es einfach ein großer Spaß in den Gebrauchtwaren zu stöbern und am liebsten noch fündig zu werden. Das Sonsbecker Team, und einige ehrenamtliche Helfer, bietet seinen

Gästen nebenher - aber dafür umso lieber in Anspruch genommen - eine kostenlose Tasse Kaffee - und Mittwochs kostenlosen, selbstgebackenen Kuchen - an, so dass zu den Öffnungszeiten oft reger Betrieb herrscht, da man in gemütlicher Runde miteinander ins Gespräch kommt und sich willkommen fühlt. Vom Ertrag dieser nicht zu unterschätzenden Arbeit leben die 13 Menschen der Hausgemeinschaft und sind sehr stolz darauf - „Vom Ertrag der eigenen Arbeit zu leben verleiht Selbstvertrauen und Menschenwürde. In unserer Gesellschaft, die geprägt ist



durch zunehmenden Leistungsdruck und Zerfall von sozialen Bindungen und Verantwortlichkeiten, halten wir die Möglichkeit, in Gemeinschaft zu leben und zu arbeiten für eine menschenwürdige, gesellschaftlich notwendige Alternative.“ (Emmaus) Das die Anfänge des heute gut positionierten Vereines dabei nicht leicht waren, erzählte mir der Geschäftsführer Herr Haesser sehr anschaulich: Jeder Bewohner bekam 50 DM Taschengeld im Monat und Raucher zwei Päckchen Tabak ... bei größeren Einnahmen war die Freude groß, den Gewinn im Nachbarland in Kaffee investieren zu können, größere Schäden (Lichtmaschine) bereiteten viel Kopfzerbrechen ... mit den Jahren etablierte sich der Verein in der Region ... heute steht der Verein vor ganz neuen Schwierigkeiten, die es aktuell zu beobachten gilt: mit dem neueingeführten Mindestlohn müssen nun ganz andere Beträge an die einzelnen Bewohner gezahlt werden - diesen effektive Mehrgewinn für den Arbeitnehmer kompensiert der Verein durch einen höheren Kost- und Logisanteil an den Arbeitgeber, da der Gemeinschaftsgedanke anderweitig

nicht zu sichern wäre - es verwundert allerdings nicht, dass dem Verein in diesem Punkte das Verständnis seiner Mitglieder entgegengebracht wird.

Eine Führung durch die Hallen des Flohmarktes offenbarte mir ein wohldurchdachtes und -sortiertes System der Wiederverwertung und Reanimation von Dingen, die für den Spender keinen Nutzen mehr hatten, für Liebhaber dagegen oft einen hohen, nicht nur ideellen, Wert haben - diese Überzeugung, dass Gebrauchsgegenstände auch einen würdigen Zweitbesitzer finden können charakterisiert seit jeher die Gründeridee.

Der Emmaus-Gedanke hat heute schon eine über 65-jährige Tradition und wurde ins Leben gerufen von Abbé Pierre. Dieser, ihr "Vater", war ein Priester und ehemaliger Parlamentsabgeordneter, der mit und für Obdachlose Notunterkünfte in den Vorstädten von Paris baute. Dadurch wurden im Winter 1954 viele Menschen vor dem Erfrieren bewahrt. Da das Geld, welches er als Abgeordneter verdiente, nicht ausreichte, um immer mehr Menschen zu helfen, sammelte man auf den Müllhalden von Paris wiederverwertbaren Sachen wie Lumpen, Eisen, Papier usw. Diese wurden sortiert und verkauft.

Heute gibt es europaweit 261 Standorte von Emmaus-Gemeinschaften, die diesen Gedanken fortsetzen und dabei untereinander Waren sinnstiftend und gewinnbringend austauschen. Sonsbeck z.B. tauscht mit Rumänien, Nordfrankreich und anderen Orten. Darüber hinaus legen die Emmausler Wert darauf den Gedanken der Hilfe zur Selbsthilfe mit ihren Mitteln auch an andere Länder und Projekte weiterzugeben und unterstützen beispielsweise eine Fischzucht in Kenia, Kinderprojekte in Venezuela und Afghanistan sowie lokale Frauenorganisationen.

Ich kann nur jeden Leser animieren mal einen Abstecher nach Sonsbeck zum Emmaus Flohmarkt zu machen - Sie finden ihn auf der Alpener Straße 40, 47665 Sonsbeck - Viel Spaß! A.K.



Veranstaltungen für wenig Geld im Kreis Kleve

(April 2015)

Veranstaltungstyp:	Datum (Uhrzeit/ Preise):	Austragungsort:	Anmerkungen/Kontakt:
Mittelalterlicher Ostermarkt und Heerschau in Goch	04.04. bis 06.04.2015 11.00 bis 22.00 11.00 bis 21.00 11.00 bis 18.00 Kosten: 7/2 Euro Gewandete 2 Euro	Kloster Graefenthal Maasstraße 48 - 50 47574 Goch-Asperden www.kloster-graefenthal.de; Tel.: 02823/9288780	Tauchen Sie ein in das hohe Mittelalter an einer der schönsten historischen Stätte des Niederrheins und in die Blütezeit der Ritter und Knapen.
Offene Gärten im Kleverland: Garten und Schmiede der Familie Heister	04.04.2015 11.00 bis 15.00 Uhr Kosten: keine	Garten und Schmiede Heister Mehrer Straße 39 47533 Kleve-Donsbrüggen	Der Garten der Familie Heister lebt von den individuellen Details. So laden Kunstwerke und Arrangements zum verweilen ein.
Osterfeuer in Hartefeld	05.04.2015 um 20.00 Uhr Kosten: Keine	Bürgerwiese Hartefeld 47608 Geldern Hartefeld (Hinter der St. Antonius Kirche)	Um den alten Brauch des Osterfeuers zu pflegen, sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.
Ausstellung in Kleve: „Impressionen Südafrika“	10.04.2015 bis 29.05.2015	Café Samocca Hagsche Straße 71 47533 Kleve	Die in Südafrika aufgewachsene Marianne Nijland zeigt in der Ausstellung ihre Südafrika-Motive.
Fahrradbörse in Geldern	11.04.2015 9.00 bis 16.00 Uhr	Marktplatz Geldern	An- und Verkauf von neuen und gebrauchten Fahrrädern. Tel.: 02831/398116
Themenführung in Kleve: „Auf den Spuren der Oranier“ mit Louise Henriette“	12.04.2015 14.30 bis 16.00 Uhr Kosten: 5 Euro	Schwanenburg Schloßberg 1 47533 Kleve	Anmeldung bei Kleve Marketing erforderlich. Tel.: 02821/895090
Theatervorführung in Geldern: „1984“ nach dem Roman von George Orwell	14.04.2015 um 20.00 Kosten: ab 9 Euro ermäßigt 5,40 Euro	Aula Lise-Meidner- Gymnasium Friedrich-Nettesheim- Weg 6 47608 Geldern	Kaum ein Science-Fiction Roman hat sich so ins kollektive Gedächtnis gebrannt wie „1984“ von George Orwell. Karten unter Tel.: 02831/115
Filmvorführung in Goch: „Rheingold - Gesichter eines Flusses“	16.04.2015 um 20.00 Uhr Kosten: 5 Euro	Goli Theater Goch Brückenstraße 39 47574 Goch www.golitheater.de	Der Film präsentiert ein faszinierendes Panorama aus der Mitte Europas aus der Vogelperspektive.
Kindertheater in Kevelaer: „Das tapfere Schneiderlein“	19.04.2015 um 15.00 Uhr Kosten: 4 Euro	Bünnen- u. Konzerthaus Bury-St. Edmunds-Str. 5 47623 Kevelaer	Ticketbestellung über das Service Center der Stadt; Tel.: 02832/122-0
Erich Fried Lesung mit dem Landestheater Burghofbühne in Goch	20.04.2015 20.00 Uhr Kosten: 6 Euro	Kultur- und Kongress- zentrum Kastell Goch Kastellstraße 11 47574 Goch Tel.: 02823/970822	„Es ist was es ist, sagt die Liebe“; dieses Gedicht und noch viele weitere gibt es zu entdecken... Ticketreservierung unter www.goch.de
Vortrag in Kevelaer: „Trauma - Folgestörungen und ihre Behandlung“	21.04.2015 19.00 bis 20.30 Kosten: 6 Euro	Öffentliche Begegnungs- stätte Kevelaer Bury-St. Edmunds-Str. 7 47623 Kevelaer Tel.: 02832/2735	Veranstalter: Volkshochschule Goch Roggenstr. 39 475474 Goch Tel.: 02823/6060
Ausstellung „Eiszeit“ in Kevelaer	26.04. bis 23.8. 2015 Kosten: 3 Euro, ermäßigt 2 Euro	Niederrhein. Museum f. Volkskunde und Kultur Hauptstraße 18 47623 Kevelaer	Eiszeit so hautnah erleben, dass man eine Gänsehaut bekommt - in dieser Ausstellung ist das möglich.

Renovierung Gruppe 3

Kaum erstrahlte die Wohngruppe 3 der Meißnerstraße in neuem Glanz, wurde auch die darunterliegende Gruppe mit einem neuen Anstrich versehen, aber warum?

Bedingt durch einen Begleiterwechsel und viele Gespräche mit den Bewohnern, die sprichwörtlich einen Tapetenwechsel wünschten, entstand das Projekt. Bei vielen Worten sollte es nicht bleiben, schnell waren Farb- und Raumkonzepte erarbeitet und das Wichtigste: Die Pinsel wurden geschwungen. Drei Tage Arbeit für alle und das Projekt zog viele neidische Blicke und vor allem Bewunderung auf sich. Ein Ergebnis, das wirklich alle überzeugte und eine gemütliche Atmosphäre geschaffen hat, indem die Bewohner gerne mehr Zeit miteinander verbringen. Weinrot und dezentes grau vermitteln ein Gefühl von Herzlichkeit und vor allem Wohnlichkeit. Der Wohlfühlfaktor wurde gestärkt! Ein voller Erfolg für alle Beteiligten. TC



KBZ Ausflug zum THW Ortsverband Geldern

Am Mittwoch den 18.03.2015 besuchten wir das Technische Hilfswerk in Geldern. Unser stellvertretender KBZ Sprecher Steffen Janssen ist dort seit 9 Jahren ehrenamtlich tätig und inzwischen zuständig für die Bereiche Bergung und Ausbildung. Der Leiter der Ortsgruppe Holger Teetz führte uns durch das Gebäude. Das THW besteht seit 1950. Die Ortsgruppe Geldern seit 1960, 99% der Mitarbeiter deutschlandweit besteht aus ehrenamtlichen Helfern. Mit insgesamt 80.000 Menschen. In Geldern



sind es z. Zt. 60 aktive Helfer. Das THW ist darauf spezialisiert in Katastrophenfällen aller Art zu Lande und zu Wasser, helfend einzugreifen. Das geht von Bergung und Rettung von Personen, Tieren sowie Sachgegenständen, über die Nachsichsicherung, Hindernisüberwindung und Schadensbehebung im Schadensgebiet, bis hin zur Sicher- und Wiederherstellung der Strom- und Trinkwasserversorgung sowie Unterbringung in Notunterkünften. Uvm. Hierfür stehen dem THW diverse technische Ausrüstung in Form von verschiedenen Fahrzeu-

gen, z. B. Autos, Schlauchbote aber auch Stromaggregate, Pumpvorrichtungen und Sandsäcke zur Verfügung. Die Grundunterhaltskosten trägt der Bund. Die Einsätze werden hauptsächlich von den Verursachern bezahlt. Eintreten kann man ins THW ab 9 Jahren. Ab 17 ½ kann man eine Grundausbildung beginnen.

Es war sehr interessant und es wurde mir sehr bewusst, welche wertvolle Arbeit das THW leistet, wenn man sich vorstellt, selbst mal Opfer einer Katastrophe zu sein und dann gerettet wird. Wer Interesse hat, selbst ehrenamtlich beim THW tätig zu werden, kann sich an Steffen Janssen wenden.

Claudia Reifenberg

„Wir sitzen alle in einem Boot“ Selbsthilfegruppe für psychisch Erkrankte

Wir treffen uns alle 14 Tage dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr im Petrus-Canisius-Haus (Familienbildungsstätte), Luxemburger Platz 1, (Eingang Bücherei), 47623 Kevelaer

in der Ferienzeit finden unsere Treffen auch statt! Hier unsere Termine im **April**.

13.04.2015

27.04.2015

Playing The Drums With Papa Julius

Das SPZ Geldern veranstaltete seit dem 19. Februar einen Trommelkurs für Anfänger.

Unter der Anleitung des Musikers Papa Julius konnten wir uns an sechs Abenden an der Djembe, einer afrikanischen Trommel, probieren.



Spielerisch leicht lockten die Hände von Papa Julius unterschiedliche Rhythmen und Töne aus dem Instrument, wogegen unsere ersten Ver-

suche eher an eine Herde Wildpferde erinnerten.



Aber Papa Julius gab nicht auf, und wir auch nicht.

Seine Begeisterung und Ausdauer ermutigte uns weiter zu machen,

bis die Handflächen glühten, und alle Trommler und Trommlerinnen in einen ekstatischen Rhythmus eintauchten, der das SPZ zum Beben brachte.

Für alle Beteiligten waren die Abende



mit Papa Julius ein tolles Erlebnis, an denen das gemeinsame Trommeln erst den wahren Sound hervorbrachte. Weitere Infos zu Papa Julius unter: www.adesa-ghana.de

Die Eröffnung des Kontakt- und Beratungszentrums (KBZ) auf der Sackstraße 88 in Kleve, liegt nun schon viele Jahre zurück. Anfangs als ein bisher beispielloses Projekt gegen das

Raum und Zeit

Alleinsein und für den Kontakt und Austausch von Menschen mit einer psychischen Erkrankung, ist die Kontaktstelle mittlerweile eine feste Größe der sozial-psychiatrischen Versorgung geworden. Die offenen Treffs und Freizeitangebote sind im Laufe der Jahre durch öffentliche Veranstaltungen und die Arbeit von verschiedenen Selbsthilfegruppen erweitert worden.

Auch das ehrenamtliche Engagement ist

aus der Kontaktstellenarbeit nicht mehr wegzudenken.

Mit der Veränderung von Gesellschaft und Sozialsystemen, ändern sich zugleich die Lebenslagen der Kontakt- und Ratsuchenden. Betreuungangebote richten

sich hier viel stärker an den individuellen Bedürfnissen von Menschen in problematischen Lebenssituationen aus, als noch vor 10 Jahren. Altersunterscheide wachsen und damit auch das Selbstverständnis im Umgang mit psychischen Problemen und allen damit verbundenen Begleiterscheinungen wie die Teilhabe am Sozial- und Arbeitsleben. Grund genug um das Programm zu erweitern.

Das KBZ wird künftig, zusätzlich zu den bestehenden Angeboten wie die Tee-stube am Dienstag und Freitag und dem Brunch am Sonntag, „Raum und Zeit“ für die besonderen Bedürfnisse der Kontakt- und Ratsuchenden Menschen unter 30 Jahren anbieten. Dafür wird ab dem 13. April die Türe nun auch Montags, zunächst 14-tägig für diese Gruppe weit geöffnet (gerade Wochen). Von 17:00 – 20:00 Uhr warten hier ein Turnierkicker und ein Billardtisch auf Herausforderer. Wie üblich gibt es natürlich auch Kaffee, Getränke und viel „Raum und Zeit“ für Gespräche, sowie die Zuwendung der ehrenamtlichen Mitarbeiter.

B. Majkowski



Ihre Gesundheit im Blick

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Inhaberin:
Frau Heidrun Feldbaum
Große Straße 13
47533 Kleve

Telefon: 02821-23254
Fax: 02821-70632
info@adler-apotheke-kleve.de

Wir - das Team der Adler Apotheke - sind ihre Ansprechpartner für sämtliche Fragen rund um ihre Gesundheit.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 08.15 - 18.30 Uhr
Samstag 09.00 - 13.30 Uhr

Ihre Wege zum Papillon e.V.

Geschäftsstelle

Herr Olaf Wedekind, Geschäftsführer • Herr Josef Berg, stellv. Geschäftsführer
Hagsche Str. 86 • 47533 Kleve • Tel.: 02821-77500
 Geschaefststelle@vereinpapillon.de

Tageszentrum Kleve

Kleine Rembrandtstraße 21, 47533 Kleve, Tel.: 02821-775050
 Frau Zschunke • G.Zschunke@vereinpapillon.de

Tagesstätte Geldern

Markt 6 • 47608 Geldern • Tel.: 02831-974460
 Herr Hildebrandt • C.Hildebrandt@vereinpapillon.de

Beratung

Betreutes Wohnen

Hagsche Straße 86
 47533 Kleve
 Tel.: 02821-77 50 60

Herr Berg
 J.Berg@vereinpapillon.de

Herr Majkowski
 B.Majkowski@vereinpapillon.de
 Frau Kummetat
 H.Kummetat@vereinpapillon.de

Kontaktstelle

Sackstraße 88
 Tel.: 02821-7130137

Kontakt- und Beratung

Betreutes Wohnen

Markt 6, 47608 Geldern
 Tel.: 02831- 974460
 Herr Hildebrandt
 C.Hildebrandt@vereinpapillon.de

Wohnheim Meißnerstraße

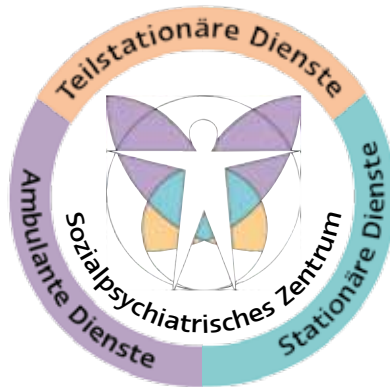
Meißnerstraße 9 • 47533 Kleve
 Tel.: 02821-775010
 Frau Fromm
 E.Fromm@vereinpapillon.de

Wohnheim Mittelweg Kl. Rembrandtstraße

Mittelweg 50-52 • 47533 Kleve
 Tel.: 02821-775020
 Frau Kurth
 A.Kurth@vereinpapillon.de

Wohnheime Emmerich

Kastanienweg, 46446 Emmerich
 Tel.: 02822-537230
 Frau Thompson
 B.Thompson@vereinpapillon.de



Josef Berg



Bernard Majkowski



Heike Kummetat



Christian Hildebrandt



Olaf Wedekind



Elisabeth Fromm



Annette Kurth



Bettina Thompson



Gisela Zschunke

Selbsthilfegruppe psychisch Kranker der LVR Klinik

Freitags im Sozialzentrum der LVR Klinik
 von 15.00 bis 16:30 Uhr

Nutzersprecherin:

Anne Torhoff
 Papillon e.V. - SPZ Kleve
 Sackstr. 88 - 47533 Kleve

BEIRATSVERTRETER:

B1 - WOHNHEIM MEISSNERSTRASSE:

Ali Yetik, Susanne Schäfer und Ines Hülsmann

B2 - WOHNHEIM MITTELWEG:

Sebastian Tyssen, Michael Vleugels,
 Margitta ter Horst

WOHNHEIM KL. REMBRANDTSTR.:

Johnny Kolling, Stefan van Bonn

B3 - WOHNHEIM EMMERICH:

Herr Pesch, Herr Froeschke, Frau Jendreyzik